



WINN WEITERBILDUNGSKURSE IN UNTERNEHMEN
NEUES WISSEN - NEUE MÄRKTE - NEUE STELLEN

Jahresbericht WINN – Ostschweiz 2009

Dieser Bericht umfasst alle Kandidaten und WINN -Projekte deren Evaluation im 2009 abgeschlossen wurde.

Stand WINN-Projekte

Total wurden in diesem Zeitraum wiederum nur gerade 6 (Vorjahr 5) Projekte abgeschlossen.

Von diesen 6 Projekten ergibt sich folgende Bilanz:

- 2 Teilnehmer haben einen Vertrag mit Vollzeitpensum vom Projektunternehmen erhalten
- 1 Teilnehmer hat einen Vertrag in einem anderen Unternehmens erhalten
- 1 Projekt führte zu keinem Vertrag und der Teilnehmer war wieder arbeitslos
- 2 Projekte wurden aus wirtschaftlichen Gründen vorzeitig abgebrochen und die Teilnehmer waren wieder arbeitslos

2 Projekte (Vorjahr 5) befinden sich am 1.1.2009 in Umsetzung

Das heisst, dass nur 3 von total 6 Projekten erfolgreich waren, daraus ergibt sich eine Erfolgsquote von nur 50.0 % (Vorjahr 80.0 %). Hier zeigte sich die Wirtschaftskrise nun auch bei den WINN-Projekten. Denn im Durchschnitt seit Start der WINN-Projekte in der Ostschweiz liegt diese Quote bei 68.9%

Stand Kandidaten

Total wurden im Jahr 2008 27 Kandidaten (Vorjahr 18) neu angemeldet und bei 21 (Vorjahr 23) die Evaluation abgeschlossen. Von diesen 21 ergibt sich für 2009 im Detail folgendes Bild:

- 4 Kandidaten, die ein Projekt gefunden haben
- 10* Kandidaten, die während der Evaluationszeit eine Stelle gefunden haben
- 1* Kandidat, der eine andere arbeitsmarktliche Massnahme bevorzugt hat
- 3 Kandidaten, die trotz Eignung und Engagement kein Projekt gefunden haben
- 3* Kandidat, der mangels Engagement/Motivation kein Projekt gefunden hat

Diese Bilanz enthält zwei Gruppen: Solche Kandidaten, die bereit sind, aktiv nach einem Projekt zu suchen und dafür auch Zeit einzusetzen. Die andere Gruppe möchte einfach informiert werden, wenn ein für sie denkbares Projekt eingeht, möchten aber keine Zeit für Abklärungen einsetzen. Diese werden als Status "Passiv" bezeichnet.

Dabei ist zu beachten, dass die beiden mit * bezeichneten natürlich Personen aus beiden Gruppen enthalten. Einerseits solche, die z.B. kurz nach Start Evaluation eine Stelle gefunden haben, andere die eine längere Zeit passiv in Evaluation waren und dann eine Stelle gefunden haben oder einer anderen Massnahme zugewiesen wurden.

Kosten entstehen für die Arbeitslosenkasse nur bei realisierten Projekten.

Aloja GmbH
Walsenstr. 1 9014 St.Gallen
071 558 88 07 079 235 04 07
info@aloja.ch www.aloja.ch



Stand Informationsveranstaltungen

In diesem Zeitraum wurden total 12 Infoveranstaltungen für KandidatInnen durchgeführt (Vorjahr 12). Für die RAV-BeraterInnen fanden 2009 keine separaten Infoveranstaltungen statt, fünf BeraterInnen nahmen aber an einer Kandidatenveranstaltungen teil.

Monatlich versenden wir konstant einen Newsletter, der an alle RAV-Berater geht und über das Angebot und die offenen Projekte informiert. Bei allen aktiven Kandidaten gebe wir mindestens einmal im Monat Rückmeldung.

Stand Unternehmen

Bei 5 Projekten (Vorjahr 3) sind am 1.1.2009 Kandidaten in Evaluation. Bei 6 Unternehmen (Vorjahr 3) werden zudem Lebensläufe von Kandidaten geprüft.

Bei 12 offenen Projekten (Vorjahr 19) haben wir keine geeigneten Kandidaten und waren auf der Suche nach Teilnehmern. 2 Projekte (Vorjahr 9) waren definiert, aber aus verschiedenen Gründen zeitlich zurückgestellt. Da wir keine passende KandidatInnen hatten, wurden 4 Projekte abgesagt und 2 Projekte nach einer längeren Zeit dann mit Externen als Feststellen besetzt.

Mit rund 700 Unternehmen sind wir derzeit in regelmässigem Kontakt (ca. 1 – 3 Kontakte pro Jahr).

Fazit

Die Anzahl der Zuweisungen ist vor allem in der zweiten Hälfte 2009 nach dem Rückgang 2008 wieder angestiegen. Es zeigt sich auch, dass die neu angemeldeten KandidatInnen über sehr viele Kompetenzen und eine gute Ausbildung verfügen und trotzdem keine Stelle finden.

Die Anzahl der neu gestarteten Projekte ist im Vergleich zu 2008 noch weiter zurückgegangen. In den besten Jahren konnten gar 5mal mehr Projekte als 2009 gestartet werden. Allgemein zeigte sich, dass die Anfragen sehr schwierig waren. Konnte früher durchschnittlich bei jeder dritten Anfrage das Dossier von KandidatInnen geschickt werden, so waren 2009 rund 15 Anfragen nötig, bis ein Dossier zugestellt werden konnte. Hier zeigte sich bei den Anfragen in den ersten beiden Januarwochen eine leichte Trendumkehr.

Auch der Bestand an offenen Projekten hat weiter abgenommen. Dies war einerseits eine Folge der Wirtschaftskrise, andererseits hatten wir in der ersten Hälfte 2009 nur wenige geeignete KandidatInnen, um für Projekte anzufragen.

18.Januar 2009 – Christian Engweiler